Inhalt

Ralf de Jong
Typografische Textgestaltung: lesbar und unlesbar, sichtbar und unsichtbar 7

Joachim Kalka
Privater Kosmos, ideale Schlaflosigkeit: Die Bibliothek 19

Günther Stocker
»Aufgewacht aus tiefem Lesen.« Überlegungen zur Medialität des Bücherlesens im digitalen Zeitalter 33

Thomas Hettche
Papyrii 49

Yvonne Wübben
Why we read fiction? Eine Antwort aus dem Forschungsfeld der *Cognitive Poetics* 61

Werner Hamacher
Diese Praxis – Lesen – 73

Avital Ronell
Lesen nach Freundschaft oder Wie ich zur Germanistin wurde – bevor sie mich rausschmissen und wieder reinließen 99

Aleida Assmann
Das Kryptogramm des Lebenstextes 111

Sigrid Weigel
Zum Phantasma der Lesbarkeit. Heines *Florentinische Nächte* als literarische Urszenen eines kulturwissenschaftlichen Theorems 125

Werner Kogge
Sich-Einlesen in die Wirklichkeit – das Spurenleseparadigma . . 143

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1069175765

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

Ino Augsberg
Lesarten des Rechts 157

Jesper Svenbro
Lesen verweigern. Schreiben verweigern 173

Reinhart Meyer-Kalkus
Die konzeptuelle Vortragbarkeit des modernen Romans.
Thomas Manns *Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull* .. 191

Ulrike Draesner
Literarisches Lesen 203

Autorinnen und Autoren 215

Auswahlbibliographie 217

Nachwort 227

Register 233